Quelle: Umdasch

ASTRID FEESE

„Profiler" für Ladendiebe

Eine neuere Untersuchung gibt Aufschluss über die Täterprofile von Ladendieben – und dem Einzelhandel wertvolle Informationen, mit denen dieses unliebsame Thema konkreter angegangen werden kann. Der „Feind" erhält ein Gesicht.

▶ Die diesjährige Untersuchung von EHI und HDE ergab, dass die Inventurdifferenzen im deutschen Einzelhandel im vergangenen Jahr insgesamt wieder einmal eine horrende Summe, nämlich 4,1 Mrd. Euro betrugen. Auf Ladendiebstahl entfielen davon geschätzt 2,2 Mrd. Euro. Die Polizeiliche Kriminalstatistik des BKA registrierte 509.000 Ladendiebstähle.

Doch diese Statistiken geben wenig Informationen über Tätertypen, Motive und Vorgehensweisen von Ladendieben. Aus diesem Grund hatte die Berliner Unternehmensberatung IMCo (Inventory Management Consultants) bereits 2003 mit 15 Ladendieben umfangreiche Interviews durchgeführt. Dabei stellte sich u.a. heraus, dass ein Ladendieb durchschnittlich bereits 200-mal gestohlen hat, bevor er das erste Mal gefasst wird. Die Diebe berichteten ferner, dass sie schon häufig vom Verkaufspersonal beim Stehlen beobachtet worden waren, ohne dass die Angestellten eingegriffen hätten.

Die interessanten Ergebnisse dieser Befragung führten bei IMCo zu dem Entschluss, eine umfangreichere Untersuchung zum Thema Ladendiebstahl durchzuführen, die im zweiten Halbjahr 2004 stattfand. Mit Unterstützung des LKA Berlin wurde ein Erhebungsbogen entwickelt, der Fragen zu Täterprofil und Tatverhalten, Wert und Menge des Diebesgutes sowie Vorgehensweisen der Täter enthielt. Aus dem Handel beteiligten sich elf Unternehmen an der Untersuchung, und zwar aus den Bereichen LEH, Baumärkte und Elektronikfachmärkte. Beteiligte Länder waren neben Deutschland, Österreich und der Schweiz fünf weitere mitteleuropäische Länder.

Die Ladendetektive, die den allergrößten Teil der ertappten Täter dingfest machen, füllten diesen Erhebungsbogen unmittelbar nach der Überführung aus. Insgesamt kamen so 1.833 Einschätzungen zu Stande.

Klassifizierung der Verdächtigen

Die statistischen Daten ergaben, dass 70 Prozent der Ertappten männlich, nur 30 Prozent also weiblich waren. Ein Viertel aller Tatverdächtigen sind laut IMCo und auch laut Kriminalstatistik Kinder und Jugendliche. Die IMCo-Erhebung ergab einen Ausländeranteil bei den Ertappten von 37 Prozent, das BKA meldet für Deutschland in 2004 22 Prozent.

Immerhin 80 Prozent der tatverdächtigen Ladendiebe stellten sich als Wiederholungstäter heraus, nur 20 Prozent sind Ersttäter. Mehr als ein Drittel der registrierten Tatverdächtigen gehört Gruppen an, die bei Ladendiebstahl besonders auffällig sind: alleinhandelnde „Profis", Banden, Drogen-

bzw. Alkoholabhängige. Die Altersstruktur ergab: Der Hauptteil der ertappten Ersttäter war 14-17 Jahre alt, der Hauptteil der Wiederholungstäter stammte aus der Gruppe 20-30 Jahre.

Wert und Menge des Diebesgutes

Was Wert und Menge des Diebesgutes angeht, gab es deutliche Unterschiede zwischen den Tätergruppen. Rund die Hälfte der „Profis" stahl Waren im Wert von mehr als 50 Euro, Ersttäter in der Mehrzahl Waren von deutlich unter 50 Euro. Auch was die Menge angeht, gab es Unterschiede: Ersttäter stahlen zumeist ein oder zwei Artikel, die Hälfte der Wiederholungstäter ließ drei oder mehr Artikel mitgehen. Nach der Erhebung von IMCo verursachen Täter aus den Gruppen „Profis" sowie Drogen- und Alkoholabhängige über die Hälfte der auf Ladendiebstahl zurückzuführenden Inventurdifferenzen.
Besonders hochwertige Produkte wurden in den Elektronikfachmärkten gestohlen, über die Hälfte der Verdächtigen ließ dort Waren im Wert von über 50 Euro mitgehen.

Vorgehensweisen

Zwei Drittel der Ertappten verbarg Ware unter der Bekleidung, jeder Siebente versteckte das Diebesgut in mitgeführten Behältnissen. Einige Tatverdächtige entfernten oder vertauschten Sicherheitsetiketten oder trugen mehrere Kleidungsstücke übereinander. Vereinzelt wurde Ware im Kinderwagen oder Rollstuhl versteckt. Manche der Verdächtigen packten teure Artikel in die Verpackungen preiswerterer um. Immer wieder wurden auch Gegenstände im Einkaufswagen liegen gelassen, darauf vertrauend, dass das Kassierpersonal nicht so genau hinschaut. Besonders dreiste Zeitgenossen trugen die Ware ganz offen aus dem Laden.

Was führte zur Ertappung?

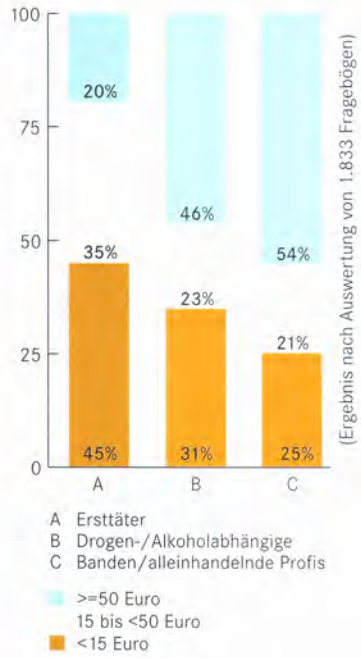
Über 90 Prozent der Aufgegriffenen wurden von Detektiven entdeckt und gestellt. Nur in vier Prozent aller Fälle geschah die Überführung durch das Verkaufspersonal oder aufgrund von Kunden-Hinweisen. Natürlich ist die in der Untersuchung ermittelte hohe Überführungsrate durch Detektive auch darauf zurückzuführen, dass diese es waren, welche die Erhebungsbögen ausfüllten.
Doch auch ein beteiligtes Handelsunternehmen bestätigte durchaus, dass das Verkaufspersonal nicht sehr aktiv hinsichtlich der Überführung von Ladendieben ist, wenn bekannt ist, dass sich ein Detektiv im Haus befindet.

Problem Gewaltbereitschaft

Jeder siebte Tatverdächtige erwies sich bei der Ansprache als gewaltbereit oder gewalttätig. Von den erwischten Ersttätern war nur ein Prozent aggressiv. Bei rund 30 Prozent der Wiederholungstäter gab es dagegen Verbalattacken oder körperliche Übergriffe.
Mit Blick auf die nächsten zwei Jahre erwartet der Handel laut einer Umfrage des EHI eine Zunahme von Ladendiebstählen bei gleichzeitiger Steigerung der Gewaltbereitschaft. Diese Entwicklung bedeutet vor allem für das Verkaufspersonal eine Herausforderung. Es fühlt sich offenbar bereits heute ungenügend auf den Umgang mit Ladendieben vorbereitet. Hier liegt die Erklärung dafür, dass Verkaufsmitarbeiter sich bei Kundendiebstählen oft passiv verhalten und lieber wegschauen.
Es sollten klare Verhaltensregeln vermittelt und trainiert werden, damit das Personal sich sicher fühlt und in der Diebstahlprävention wertvolle Dienste leisten kann. Die IMCo-Untersuchung hat aber auch gezeigt, dass der Handel bei der Diebstahlbekämpfung nicht auf den Einsatz von Detektiven verzichten kann. •

Kontakt:
www.imco-berlin.de

Wert des Diebesgutes



Von Ladendieben bevorzugte Warengruppen

	1997	2002	2003	2004
Kosmetikartikel	16,95	14,49	13,78	15,0
Elektro	9,14	13,33	11,01	13,3
Spirituosen	4,13	9,65	10,02	12,2
Tabak	5,11	6,14	9,74	11,8
Textil	11,40	10,45	9,03	9,0
Werkzeuge/Eisenwaren	3,28	7,26	7,81	8,8
Drogerie	6,93	7,60	6,58	7,6
Lebensmittel	6,54	5,98	6,24	7,0
Computer/Tonträger	5,54	5,21	2,79	4,7
Fahrrad/Auto	4,13	2,74	2,51	3,5
Spielwaren	2,72	3,32	2,39	3,0
Schmuck/Uhren	2,78	1,15	2,01	2,5
Schreibwaren	2,71	1,46	1,55	1,6

Quelle: Detektei Manfu Krupp

Angaben in Prozent